

wechselstrom

Renate Pittroff & Christoph Theiler

wechselstrom wurde 2004 von Christoph Theiler und Renate Pittroff gegründet und ist im 16. Bezirk Wiens beheimatet. Dort befindet sich auch der off space "galerie wechselstrom", der als Arbeitsraum und temporärer Ausstellungs- und Performanceraum betrieben wird. Neben Arbeiten für Theater und Hörspiel sind wechselstrom in interdisziplinären Bereichen Klanginstallation, Media Art und Social Sculpture aktiv.

Seit ihren Anfängen beschäftigt sich das Künstlerduo vielfach mit Randbereichen der Kunst an den Schnittstellen zu Soziologie, Kommunikationswissenschaft und Technik. REPLY war ein Projekt zum Mozartjahr, in dem Mozarts Bettelbriefe noch einmal unter eigenem Namen an die 100 reichsten Deutschen und Österreicher verschickt wurde. SAMENSCHLEUDER sollte das Autofahren zu einer umweltfördernden Maßnahme transformieren. Im Projekt TRACKER DOG folgten die Besitzer ihren Hunden. Aus den mit GPS aufgezeichneten Routen wurden neue Wanderkarten für Niederösterreich erstellt. Ein PIEFKEDENKMAL wurde 2009 in Gänserndorf bei Wien aufgestellt. Es ist eine Klangskulptur aus Corten-Stahl. RE-ENTRY (2010) war eine experimentelle Opernproduktion für das Oldenburgische Staatstheater. Mit FLUID CONTROL entwickelten sie ein Tool, das es ermöglicht mittels Wasser Synthesizer Sound-/Videosoftware und Computer (Arduino, Raspberry) zu steuern.

www.wechsel-strom.net

www.piefkedenkmal.at

www.samenschleuder.net

www.trackerdog.at



Christoph Theiler

lebt seit 1982 in Wien.

Seine Arbeiten sind im Bereich Komposition/Multimedia/Klanginstallation angesiedelt. GATE II+III entwickelten neue Formen von interaktiver Klanggestaltung. Wie bei MEMBRAN II und M.O. HERZ + MUND werden immer mehr Mittel aus dem Bereich der elektronischen Musik, des Sounddesigns, der Hochfrequenztechnik und des Internets („Mana Community Game“, partizipatorisches, softwaregestütztes Auswahlverfahren zur Vergabe von Förderungen 2005/06) in die künstlerische Konzeption mit einbezogen.

Für das 1. und 2. Streichquartett erhielt er den Kompositionspreis der Stadt Stuttgart (1982) und den Kompositionspreis „Luis de Narváez“ - Granada (1993). Die elektronische Komposition „Nearness“ erschien auf der „Sonic Circuit“-Festival-CD 2001. Konzerte und Aufführungen in Österreich, Deutschland, Schweiz, ehem. Jugoslawien, Italien, Spanien, Belgien, Frankreich, Südamerika, USA und Russland.

Mitbegründer des Theatervereins meyerhold unltd.

Kompositionen für Kammerensemble, Orchester, Elektronik, Theater und Hörspiel/Kunstradio.

Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk, bei Radio Koper, Ljubljana-TV und ORF. Hörspielmusiken für Bayerischen Rundfunk, Deutschlandradio, WDR und ORF. Der Werkkatalog umfasst über 100 Kompositionen, über 40 Theater und Hörspielmusiken und über 70 interdisziplinäre Arbeiten.

Zusammenarbeit mit Renate Pittroff seit 1993 im Bereich Theater, Hörspiel, Kunstradio, elektronische Musikperformance. Seit 2004 unter dem Label „wechselstrom“ interdisziplinärer Werke, konzeptioneller Kunst und Kunst im öffentlichen Raum.

Im gemeinsam betriebenen off space „galerie wechselstrom“ wurde bisher, neben Eigen-Ausstellungen und –Projekten, Arbeiten von über 100 internationalen KünstlerInnen (Video, Bildende Kunst, Performances, Installationen, Lesungen, Konzerte) präsentiert.

Arbeiten (Auswahl):

Ausmisten - Kunstradio-Live-Sendung zum Österreichischen Nationalfeiertag (2003)

KRYPTON - für Orchester und Radiosender-Installation (2004)

trazoMiana - Orchesterwerk (2005/06)

REPLY - Mailingaktion zum Mozartjahr 2006 – Hörspiel (RBB/DLF)
 COMMUNITY GAME - partizipatorisches Auswahlverfahren 2005/06
 SHORT CIRCUIT - Klanginstallation 2007
 KALBSEMBRYONENVERKOSTUNG – Media Hack (2009)
 Piefkedenkmal - Denkmal aus Cortenstahl in Gänserndorf 2009
 „Re-Entry – Leben in der Petrischale“ - Oper für das Oldenburgische Staatstheater (2010)
 "Fluid Control" mit Wasser betriebenes elektronisches Tool (2012 -)
 SCRIBO – Grafik erzeugt Klang und Klang steuert Pinselstrich (2019 -)

Preise und Auszeichnungen:

1. Preis beim Klavierwettbewerb der Konservatorien Deutschlands (1978)
1. Preis beim „Dr.-Drexel-Klavierwettbewerb“ Nürnberg (1979)
- Kompositionspreis der Stadt Stuttgart für „11 Bilder für Streichquartett“ (1982)
1. Preis beim Klavierwettbewerb des Wiener Musikseminars (1985)
1. Preis beim Pegasus-Klavierwettbewerb Wien (1986)
- Finalist beim „Composers Competition - Florida“ für „Variationen für Viola“ (1989)
- Finalist beim Kompositionswettbewerb „Piano in Concert - Berlin“ für „Klavierstück“ (1992)
- Finalist beim Wettbewerb „Floriana - Linz“ für die Musik zum Hörspiel „Das Plädoyer“ (Text: Renate Pittroff) (1993)
1. Preis beim Kompositionswettbewerb „Luis de Narvaez - Granada“ für „2. Streichquartett“ (1993)
- Besondere Würdigung beim Kompositionswettbewerb des I.C.O.N.S. Turin für „Vier Jahreszeiten in Sarajevo“ (1995)
- Finalist beim Kompositionswettbewerb Münster für „Klaviertrio - in memoriam Thelonious Monk“ (1996)
3. Preis beim Kompositionswettbewerb der „Prof. Ivan Spassov - Foundation“ - Bulgarien für „Klaviertrio - in memoriam Thelonious Monk“ (1998)
- Nominierung zum Hörspielpreis der Kriegsblinden für „Reply“ (2006)
- Anerkennungspreis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für die Veranstaltungsreihe „Alternating Current“ in der Galerie wechselstrom (2013)
1. Preis beim Kompositionswettbewerb der Weimarer Frühjahrstage für Neue Musik für „Polarisation für Flöte und Akkordeon“ (2014)
- Shortlist „Neptun Wasserpreis“ für "Fluid Control" (2015)
- Finalist beim "Human Interface Award" der phaenomenale Wolfsburg für "Fluid Control" (2015)
- Finalist bei "Fast Forward Science" für "Fluid Control" (2015)
- Auszeichnungsprämie im Bereich Interdisziplinarität vom Bundeskanzleramt/Kultur Österreich (2016)
- Kompositionsstipendium vom Bundeskanzleramt/Kultur Österreich (2016)
- „Best Presentation Award“ der ICMA (Int. Computer Musi Assn.) für "Fluid Control" (2017)



Renate Pittroff

arbeitet als freie Regisseurin in den Bereichen experimentelles Theater und akustische Kunst (Hörspiel, Radiokunst, Sound-Installation). Sie ist Lektorin am Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Universität Wien

Seit 1995 konzipiert und inszeniert sie die Projekte des Theatervereins meyerhold unlt., auf den Gebieten Hörspiel und akustische Kunst arbeitet sie vorwiegend mit österreichischen AutorInnen wie Friederike Mayröcker, Peter Rosei, Franz Schuh, Brigitta Falkner und Lisa Spalt.

In den letzten Jahren stellte sie einige Kunstprojekte vor, die sich mit interaktiven Verfahren beschäftigen. So entstand die interaktive Radio-Sound-Installation "finalbluten" oder die Projekte "bm dna: Ministerium für DNA-Hygiene, Abteilung: Haar - eine theatrale Amtsanmaßung", „Tracker Dog“ und „Samenschleuder“, zuletzt „Re-Entry – Leben in der Petrischale. Oper für Oldenburg“ 2010.

Der Werkkatalog umfasst über 20 Theaterarbeiten, 40 Hörspielarbeiten und 70 interdisziplinäre Arbeiten.

Zusammenarbeit mit Christoph Theiler seit 1993 im Bereich Theater, Hörspiel, Kunstradio, elektronische Musikperformance. Seit 2004 unter dem Label „wechselstrom“ interdisziplinärer Werke, konzeptioneller Kunst und Kunst im öffentlichen Raum.

Im gemeinsam betriebenen off space „galerie wechselstrom“ wurde bisher, neben Eigen-Ausstellungen und –Projekten, Arbeiten von über 100 internationalen KünstlerInnen (Video, Bildende Kunst, Performances, Installationen, Lesungen, Konzerte) präsentiert.

Preise und Auszeichnungen:

- 1996 „Im Schatten des Meteor“ erhielt Förderpreis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- 1999 „Die Dubois“ Hörstück (Text Peter Pessl) wurde für den Prix Europa, Berlin nominiert
- 2008 „Amerika! Amerika“ Hörspiel von Peter Rosei erhält den 3. Preis bei der Wahl zum „Hörspiel des Jahres“ in Österreich
- 2013 Anerkennungspreis des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für die Veranstaltungsreihe „Alternating Current“ in der Galerie wechselstrom
- 2014 Förderung vom Bundeskanzleramt für "Fluid Control - Thr Installation"
- 2015 Shortlist „Neptun Wasserpreis“ für "Fluid Control"
- 2015 Finalist beim "Human Interface Award" der phaenomenale Wolfsburg für "Fluid Control"
- 2015 Finalist bei "Fast Forward Science" für "Fluid Control"
- 2016 Prämie im Bereich Interdisziplinarität vom Bundeskanzleramt/Kultur Österreich
- 2017 Best Presentation Award der ICMA (Int. Computer Musi Assn.) für "Fluid Control"